

BEI EUCH, BEI UNS

Z Čech do Bavorska a zpátky



U VÁS, U NÁS

Von Böhmen nach Bayern und zurück

Zwanzig Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs sind nicht nur Kontakte zwischen den Autoren benachbarter Länder in Ost und West wiederbelebt und neu entstanden, auch die Vernetzung zwischen den literarischen Institutionen wächst und gedeiht.

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren und das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg bilden in diesem Netz zwei Knotenpunkte, die künftig durch ihre Zusammenarbeit die Verbindung zwischen Böhmen und Bayern um einige Facetten bereichern werden.

Im Herbst 2009 soll die institutionelle Kooperation mit gegenseitigen Besuchen in Sulzbach-Rosenberg und Prag beginnen. Die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der beiden Häuser werden in Zukunft regelmäßig Anlass zu grenzüberschreitendem Austausch und öffentlichen Aktivitäten bieten. Autorenförderung und Literaturvermittlung stehen dabei natürlich immer im Mittelpunkt. Zwei Veranstaltungen in Prag und Sulzbach-Rosenberg bilden dazu den Auftakt.

Historisch betrachtet reicht die Verbindung zwischen Prag und Sulzbach-Rosenberg zurück bis in die Zeiten Karls des IV., der mit der Goldenen Straße eine wichtige Ost-West-Verbindung für den Handel schuf und Sulzbach für kurze Zeit zur Hauptstadt Neuböhmens ausrief.

Beide Literaturhäuser – das eine in der bayerischen Provinz, das andere in der tschechischen Hauptstadt – sind neugierig darauf, was sich im 21. Jahrhundert über Bayer- und Böhmerwald hinweg an Impulsen für diese Kulturlandschaft entwickeln kann und wollen gemeinsam ihren Teil zu einem spannenden Austausch beitragen.

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Das kulturelle Umfeld Prags und der böhmischen Länder wurde jahrzehntlang geprägt durch das Zusammenleben von Tschechen, Deutschen und Juden. Die hier entstandene deutschsprachige Literatur ist ein einzigartiger Beweis dafür. Franz Kafka ist wohl der prominenteste Vertreter dieser Literatur, jedoch reicht das deutschsprachige Kulturerbe in den böhmischen Ländern in seiner Vielfalt sehr viel weiter. Das Prager Literaturhaus hat sich zum Ziel gesetzt, diese literarische Tradition zu pflegen und Prag als Begegnungsort europäischer Kulturen wiederzubeleben.

Literaturveranstaltungen, die von Lesungen bis zu Zeitzeugengesprächen reichen, bieten die Möglichkeit einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart zu spannen.

Für Schriftsteller und Übersetzer aus deutschsprachigen Ländern hat das Prager Literaturhaus Stipendiaufenthalte in Prag eingerichtet. Für tschechische Autoren werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern Stipendiaufenthalte im Ausland vermittelt.

Das Prager Literaturhaus beherbergt mit einer rund tausendbändigen Präsenzbibliothek die größte öffentlich zugängliche Sammlung deutschsprachiger Literatur aus den böhmischen Ländern in Tschechien. Seit diesem Jahr gehört auch die Privatbibliothek der Autorin Lenka Reinerová (1916–2008) zum Bestand des Prager Literaturhauses.

Auf Initiative dieser Autorin wurde das Prager Literaturhaus im Jahr 2004 gegründet. Im Mai 2009 hat es in der Prager Neustadt, nahe dem Karlsplatz, ein neues Domizil bezogen.

Das Prager Literaturhaus zu Gast im Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Donnerstag, **19.11.2009** um **20.00 Uhr**

Lesung mit Milena Oda und Luděk Navara

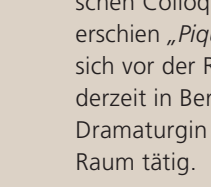
Moderation: **Lucie Černošková**,
Direktorin des Prager Literaturhauses

Ort: **Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg**

Lucie Černošková, die Direktorin des Prager Literaturhauses, wird am 19.11.2009 in Sulzbach-Rosenberg zu Gast sein, um ihre Institution vorzustellen. Begleitet wird sie von Milena Oda und Luděk Navara, die aus ihren Büchern lesen werden.



Milena Oda, geboren 1975 im tschechischen Stara Paka, schreibt ihre Texte auf Deutsch und veröffentlichte u.a. in den Zeitschriften „Ostragehege“ und „Volltext“. Im Jahr 2007 las sie beim Klagenfurter Bachmann-Wettbewerb den Prosatext „Der Briefschreiber“. Auf einer DVD-Publikation des Literarischen Colloquiums Berlin ist ihr Text „Ferenc“ veröffentlicht. Zuletzt erschien „Piquadrat“, die Geschichte des Mathematikers Pius, der sich vor der Realität in seine Zahlenwelt flüchtet. Milena Oda lebt derzeit in Berlin. Sie arbeitet auch als Übersetzerin und war als Dramaturgin an verschiedenen Theatern im deutschsprachigen Raum tätig.



Luděk Navara aus Brünn, geboren 1964, arbeitet seit 1995 als Redakteur bei der großen tschechischen Tageszeitung „Mladá Fronta DNES“ und hat sich intensiv mit der Geschichte des Eisernen Vorhangs beschäftigt. Seine Bücher „Der Tod heißt Tutter“ (2005) über einen Nazimörder im Dienst der Staatssicherheit der ČSSR und „Vorfälle am Eisernen Vorhang“ (2006) sind bereits auf Deutsch erschienen. Als Drehbuchautor hat Luděk Navara an zahlreichen Dokumentationen für das Tschechische Fernsehen mitgewirkt, die sich ebenfalls mit dem kommunistischen Regime und mit dem Thema der Vertreibung auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Reservierungen: +49 (0)9661/81 5959-0 oder
info@literaturarchiv.de

Porträts
Milena Oda: © Christian Sanmann
Luděk Navara: © Monika Tomášková
Bernhard Setzwein: © privat
Werner Fritsch: © U. Ackermann

Bildleiste unten
© Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg
© Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Gestaltung: www.typogo.de

Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg versteht sich seit seiner Gründung 1977 als Literaturarchiv und Literaturhaus für die Region Ostbayern. Gegründet wurde es von Walter Höllerer – Autor, Mitglied der Gruppe 47, Herausgeber, Literaturkritiker und -wissenschaftler. Walter Höllerer (1922–2003) war gebürtiger Sulzbacher und entschloss sich, obwohl zu dieser Zeit seit langem in Berlin lebend, seine Sammlungen der Heimatstadt als Schenkung zu übergeben.

In einem ehemaligen Amtsgerichtsgebäude fand das Archiv mit über 35.000 Autorenbriefen aus der Korrespondenz der Literaturzeitschrift „Akzente“ seinen Platz. Nach Höllers Tod im Jahr 2003 folgte sein gesamter Nachlass mit weiteren Dokumenten zur Literatur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auch Kontakte zu tschechischen Autoren sind darin dokumentiert. Zum Bestand gehört außerdem die Sammlung Günter Grass mit Dokumenten zu dessen Roman „Die Blechtrommel“, der Vorlass der Autorin Ruth Rehmann, die Nachlässe von Eugen Oker und Gerty Spies, sowie zahlreiche kleinere Sammlungen und Autographen.

Eine Dauerausstellung zur Literatur nach 1945 gibt Einblick in den Archivbestand. Die Gruppe 47 und die Literaturzeitschrift „Akzente“ bilden zwei wesentliche Schwerpunkte, aber auch die Literatur aus der Region ist im Literaturarchiv vertreten.

Im Literaturarchiv finden regelmäßig Autorenlesungen, Diskussionen, Tagungen, Werkstattgespräche, Literatur- und Kunstausstellungen sowie Fortbildungsveranstaltungen statt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den aktuellen deutschsprachigen Neuerscheinungen und den Autorinnen und Autoren aus Mittel- und Osteuropa. Aus Tschechien waren zuletzt Petr Borkovec, Radka Denemarková, Irena Dousková, Tomáš Kafka, Stanislav Komárek, Jaroslav Rudiš und Jáchym Topol zu Lesungen und Gesprächen eingeladen.

Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg zu Gast im Prager Literaturhaus

Dienstag, **24.11.2009** um **19.00 Uhr**

Lesung mit Werner Fritsch und Bernhard Setzwein

Moderation: **Patricia Preuß**,
Programmleiterin des Literaturarchivs

Ort: **Prager Literaturhaus**

Zusammen mit den Autoren Werner Fritsch und Bernhard Setzwein ist Patricia Preuß, Programmleiterin des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg, am 24.11.2009 zu Gast im Prager Literaturhaus.

Werner Fritsch, geboren 1960 in Waldsassen und an der bayerisch-tschechischen Grenze auf einem oberpfälzischen Einödbauernhof aufgewachsen, hat diese Grenzlandschaft in seinem Debütroman „Cherubim“ (1987) durch die Augen des Knechts Wenzel beschrieben.



Fritschs Dramen und Hörspiele kreisen immer wieder um das dunkle Kapitel des deutschen Nationalsozialismus, so z.B. „Enigma Emmy Göring“, für dessen Hörspielfassung er den ARD-Hörspielpreis 2007 erhielt. Zusammen mit seiner Frau Ute Ackermann gab er eine Anthologie mit Texten zu Böhmen heraus. Zu Bohumil Hrabals deutscher Romanausgabe in der Reihe Suhrkamp Quarto (2008) verfasste er ein ausführliches Nachwort, in dem er auch seine Begegnung mit Hrabal schildert. Werner Fritsch lebt heute als freier Schriftsteller und Regisseur abwechselnd in Berlin und seinem Heimatort Hendelmühle.

Bernhard Setzwein, geboren 1960 in München, lebt seit Anfang der 1990er Jahre in Waldmünchen, nahe Cham und der Grenze zu Tschechien. Seine Romane „Die grüne Jungfer“, inzwischen im Brünner Barrister Verlag auf Tschechisch erschienen, und „Ein seltsames Land“ erzählen Geschichten des „kleinen Grenzverkehrs“ zwischen Bayern und Böhmen nach 1989. In seiner Poetikvorlesung, gehalten 2004 an der Universität Bamberg, beruft sich Bernhard Setzwein auf die Erzähltradition der mitteleuropäischen Literatur. 2006 nahm Setzwein an einer grenzüberschreitenden Autorenwanderung von Pilsen in die Oberpfalz teil, die 2007 ihre Fortsetzung in Richtung Prag nahm.



Die Veranstaltung findet in tschechischer und deutscher Sprache statt.

Eintritt: frei (Spenden willkommen)

Im **Prager Literaturhaus** wird von **24.11. bis 23.12.2009** die zweisprachige Ausstellung **„Literarische Nachbarschaft. Deutsch-tschechische Autorenkontakte vom Prager Frühling bis zur Samtenen Revolution“** zu sehen sein, die im Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg konzipiert wurde und im Jahr 2007 anlässlich der Bayerischen Landesausstellung zum Thema „Bayern-Böhmen“ zu sehen war.

Öffnungszeiten: Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–15 Uhr.

Pražský literární dům autorů německého jazyka Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Ječná 11
CZ-120 00 Praha 2
Kontakt: Dr. Lucie Černošková, MBA
Telefon/Fax +420 222 540 536
info@prager-literaturhaus.com
www.prager-literaturhaus.com

**Pražský Prager
Literární Literatur
Dům Haus**
autorů německého jazyka deutschsprachiger Autoren

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg Literární archiv Sulzbach-Rosenberg

Rosenberger Str. 9
D-92237 Sulzbach-Rosenberg
Kontakt: Patricia Preuß M.A.
Telefon +49 (0)96 61/81 5959-0
info@literaturarchiv.de
www.literaturarchiv.de

**Literaturarchiv
Sulzbach-Rosenberg**

Veranstaltungen und Kooperation werden gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



U VÁS, U NÁS

Von Böhmen nach Bayern und zurück



BEI EUCH, BEI UNS

Z Čech do Bavorska a zpátky

Uplynulých dvacet let nepřineslo jen znovuobnovené i zcela nové kontakty mezi spisovateli žijícími po obou stranách bývalé železné opony. Vznikla též síť nejrůznějších literárních institucí, která se stále rozrůstá.

Dva uzlové body na této síti představují Pražský literární dům autorů německého jazyka a Literární archiv Sulzbach-Rosenberg. Jejich vznikající spolupráce znamená další příslib pro česko-bavorské vztahy.

První společnou akcí obou institucí bude na podzim 2009 vzájemná prezentace v Sulzbachu-Rosenbergu a v Praze. To, co je spojuje, ale i to, čím se od sebe liší, se napříště stane základem k pravidelnému přeshraničnímu dialogu a veřejným aktivitám. Těžištěm přitom pochopitelně bude podpora spisovatelů a literární výměny. Letošní dva pořady, v Praze a v Sulzbachu-Rosenbergu, tvoří jakousi jejich předehru.

Vzájemné styky mezi Prahou a Sulzbachem-Rosenbergem sahají historicky až do časů Karla IV., který Zlatou stezkou vytvořil důležitou obchodní tepnu mezi východem a západem a Sulzbach nakrátko povýšil na hlavní město tzv. Nových Čech.

Oba literární domy – jeden sídlící na bavorském venkově, druhý v české metropoli – očekávají s napětím, jaké nové podněty přinesou nadcházející 21. století nad rámec bavorsko-šumavského kulturního prostoru, jemuž by rády přispěly svým společným dílem.

Pražský literární dům autorů německého jazyka

Kulturní prostředí Prahy odpradáva vyrůstalo z vzájemného soužití Čechů, Němců a Židů. Jeho jedinečným dokladem je německy psaná literatura, která zde vznikala. Franz Kafka je sice patrně nejvýznamnějším představitelem, ale německé kulturní dědictví v českých zemích je mnohem bohatší a rozsáhlejší. Pražský literární dům chce tuto literární tradici přibližovat a oživovat Prahu jako místo, kde se setkávají evropské kultury.

Pořady sahajícími od literárních čtení po besedy s pamětníky se této instituci daří živě a bohatě propojovat minulost se současností.

Spisovatelům a překladatelům z německy mluvících zemí Pražský literární dům nabízí stipendijní pobyty v Praze. Českým autorům zase ve spolupráci s různými partnery stipendia v zahraničí.

Zhruba tisícisvazková prezenční knihovna Pražského literárního domu představuje největší veřejně přístupnou sbírku děl německé literatury z Čech, Moravy a Slezska. V letošním roce se rozrostla i o soukromou knihovnu z pozůstalosti spisovatelky Lenky Reinerové (1916–2008).

Právě z podnětu této autorky, jejíž kořeny sahají až k pověstnému „Pražskému kruhu“, Pražský literární dům v roce 2004 vznikl. V květnu 2009 se poprvé přestěhoval do vlastních prostor poblíž Karlova náměstí na pražském Novém Městě.

Pražský literární dům autorů německého jazyka jako host Literárního archivu Sulzbach-Rosenberg

čtvrtek, 19.11.2009 ve 20.00 hodin

Čtení s **Milenou Odou** a **Luděkem Navarou**

Moderace: **Lucie Černošková**,

ředitelka Pražského literárního domu

Místo: **Literární archiv Sulzbach-Rosenberg**

Lucie Černošková, ředitelka Pražského literárního domu zavítá 19.11.2009 do Sulzbachu-Rosenbergu, aby tu představila svou instituci i dva autory, Milenu Odou und Ludka Navaru, kteří budou číst ze svých knih.



Milena Oda se narodila roku 1975 ve Staré Pace, píše německy a publikuje mj. v časopisech „Ostragehege“ und „Volltext“. V roce 2007 se v Klagenfurtu zúčastnila literární soutěže Ingeborg Bachmannové s prózou *Pisatel dopisů* (Der Briefschreiber). DVD berlínského Literárního kolokvia (Literarisches Colloquium Berlin) obsahuje její text *Ferenc*. Její poslední publikací je povídka *Pí na druhou* (Piquadrat) o matematikovi Piovi, který před skutečností utíká do světa čísel. Milena Oda pracuje rovněž jako překladatelka a působila i jako dramaturgyně řady divadel v německé jazykové oblasti.



Luděk Navara pochází z Brna, kde se narodil roku 1964. Od roku 1995 pracuje jako redaktor předního českého deníku „Mladá fronta DNES“ a soustavně se zabývá dějinami železné opony. Jeho knihy *Smrt si říká Tutter* (2005) o nacistických vrahách ve službách československé tajné policie a *Příběhy železné opony* (2006) vyšly už německy. Jako scénárista se Luděk Navara podílel na řadě dokumentárních pořadů České televize věnovaných tematické komunistické režimu i vyhnání českých Němců. Pořad proběhne v němčině.

Vstupné: 6 €, znižené 4 €.

Rezervace: +49 (0)9661/81 5959-0 nebo info@literaturarchiv.de

Fotografie autorů

Milena Oda: © Christian Sanmann
Luděk Navara: © Monika Tomášková
Bernhard Setzwein: © privat
Werner Fritsch: © U. Ackermann

Ostatní snímky

© Literární archiv Sulzbach-Rosenberg
© Pražský literární dům autorů německého jazyka

Literární archiv Sulzbach-Rosenberg

Literární archiv Sulzbach-Rosenberg vznikl v roce 1977 jako literární archiv a literární dům pro oblast východního Bavorska. U jeho zrodu stál spisovatel, člen Skupiny 47, editor, literární kritik a vědec Walter Höllerer (1922–2003). Třebaže tou dobou žil už dlouhodobě v Berlíně, rozhodl se své sbírky věnovat rodnému Sulzbachu-Rosenbergu.

Archiv, který tvoří přes 35.000 dopisů mezi nejrůznějšími autory a literárním časopisem „Akzente“, sídlí v budově bývalého soudu. Po Höllererově smrti v roce 2003 se rozšířil o celou jeho pozůstalost obsahující další dokumenty k literatuře druhé poloviny 20. století a svědčící mj. i o kontaktech s českými autory. Archiv spravuje také sbírku dokumentů k románu *Plechový bubínek* Günthera Grasse, písemnosti dosud žijící spisovatelky Ruth Reimannové, pozůstalost Eugena Okena a Gerty Spiesové i řadu dalších menších sbírek a autografů.

Pohled do archívních fondů nabízí stálá výstava věnovaná literatuře po roce 1945. Hlavní těžiště tvoří Skupina 47 a literární časopis „Akzente“, zastoupena však je i literatura východního Bavorska.

Literární archiv Sulzbach-Rosenberg pořádá pravidelná autorská čtení, diskuze, workshopy, literární a výtvarné výstavy i vzdělávací pořady. Zvláštní pozornost přitom věnuje nejnovějším německým knihám právě tak jako autorům ze střední a východní Evropy. Z českých spisovatelů tu dosud předčítali a diskutovali Petr Borkovec, Radka Denemarková, Irena Dousková, Tomáš Kafka, Stanislav Komárek, Jaroslav Rudíš a Jáchym Topol.

Literární archiv Sulzbach-Rosenberg hostem Pražského literárního domu

Úterý, 24.11.2009 v 19.00 hodin

Čtení **Wernera Fritsche** a **Bernharda Setzweina**

Moderace: **Patricia Preuß**,

programová vedoucí Literárního archivu Sulzbach-Rosenberg

Místo: **Pražský literární dům**, Ječná 11, Praha 2

Programová vedoucí Literárního archivu Sulzbach-Rosenberg navštíví 24.11.2009 Pražský literární dům v doprovodu spisovatelů Wernera Fritsche a Bernharda Setzweina.

Werner Fritsch se narodil roku 1960 ve Waldsassen a vyrostl na osamělém statku poblíž česko-bavorské hranice. Tuto pohraniční krajinu popsal ve svém románovém debutu *Cherubim* (1987) z pohledu pacholka Václava.



Ve svých dramatech a rozhlasových hrách se Fritsch opakovaně vrací k temné kapitole národního socialismu, jako např. ve hře *Enigma* Emmy Göring, za jejíž rozhlasovou verzi obdržel v roce 2007 cenu společnosti ARD. Společně se svou manželkou Ute Ackermannovou vydal antologii textů z českou tematikou. Je autorem rozsáhlého doslovu k německému vydání románů Bohumila Hrabala v nakladatelství Suhrkamp (2008), kde mj. líčí vlastní setkání s tímto autorem. V současné době žije Werner Fritsch jako svobodný spisovatel a režisér střídavě v Berlíně a svém rodném Hendelmühle.

Bernhard Setzwein se narodil roku 1960 v Mnichově, od počátku devadesátých let žije ve Waldmünchenu poblíž české hranice. Jeho romány *Zelená panna* (Die grüne Jungfer, český vyšel v brněnském nakladatelství Barrister) a *Zvláštní země* (Ein seltsames Land) vyprávějí příběhy „malého příhraničního styku“ mezi Čechy a Bavorskem po roce 1989. V „poetické přednášce“ pronesené v roce 2004 na bavorské univerzitě se hlásí k středoevropské literární vyprávěcké tradici. V roce 2006 se Setzwein zúčastnil autorské pouti z Plzně přes německou hranici do Horní Falce, která v roce 2007 pokračovala směrem na Prahu.



Pořad proběhne v němčině a češtině.

Vstup volný. Za dobrovolný příspěvek předem děkujeme.

Rezervace: tel. 0042-222 540 536 nebo www.prager-literaturhaus.com

V **Pražském literárním domě** můžete od **24.11. do 23.12.2009** shlédnout dvojjazyčnou výstavu **Literární sousedství. Česko-německé literární vztahy mezi Pražským jarem a Sametovou revolucí / Literarische Nachbarschaft. Deutsch-tschechische Autorenkontakte vom Prager Frühling bis zur Samtenen Revolution**, kterou Literární archiv Sulzbach-Rosenberg poprvé představil v roce 2007 u příležitosti bavorské zemské výstavy věnované tématu „Bavorsko-Čechy“. **Otevřeno:** po–čt 9–16 hod., pá 9–15 hod.

Pražský literární dům autorů německého jazyka Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Ječná 11
CZ-120 00 Praha 2
Kontakt: Dr. Lucie Černošková, MBA
Telefon/Fax +420 222 540 536
info@prager-literaturhaus.com
www.prager-literaturhaus.com

**Pražský Prager
Literární Literatur
Dům Haus**
autorů německého jazyka deutschsprachiger Autoren

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg Literární archiv Sulzbach-Rosenberg

Rosenberger Str. 9
D-92237 Sulzbach-Rosenberg
Kontakt: Patricia Preuß M.A.
Telefon +49 (0)96 61/81 59 59-0
info@literaturarchiv.de
www.literaturarchiv.de

**Literaturarchiv
Sulzbach-Rosenberg**

Pořady a spolupráce vznikají za podpory Bavorského ministerstva pro vědu, výzkum a umění

